

## Zusatzmaterial zum InfoTEXT

### „Ich kann das nicht?!“ Schulische Schwierigkeiten positiv sehen durch ein GrowthMindset

#### Einordnung der Forschung über Growth Mindset

Die Growth Mindset-Idee erhält überdurchschnittlich viel Aufmerksamkeit in der Gesellschaft und verblüffte auch die Forschungswelt mit eindrucksvollen Ergebnissen. Im InfoTEXT ist eine kleine Liste solcher Einzelstudien dargestellt, die unterschiedliche Herangehensweisen und Schulformen vereinen, alle in qualitativ hochwertigen Zeitschriften erschienen („peer reviewed“)..

Doch für den Erfolg solcher Trainings („Interventionen“) kommt es auf den Kontext und eine längerfristige Growth-Mindset Kultur an<sup>1</sup>, was wiederum schwer zu messen ist. So gibt es auch Kritik an dem methodischen Vorgehen in der Forschungspraxis, Überlappungen mit anderen psychologischen Konstrukten und sogar vereinzelt Studien, die keinen Effekt für schulische Leistungssteigerungen durch Growth Mindset finden.<sup>2</sup>

Um all diese Einzelbefunde zu bündeln und eine Übersicht zu bekommen, welche Ergebnisse immer wieder gefunden werden, entstehen sogenannte „Metaanalysen“ die den aktuellen Forschungsstand aus einer Vielzahl an Studien sortierend zusammenfassen: Deren Ergebnisse zu Growth Mindset zeigen sich in den aussagekräftigeren Metaanalysen etwas nüchterner als in den prominenten Einzelstudien, und ergeben weniger bahnbrechende Verbesserungen für Schulleistungen:

Unterm Strich, also über eine große Anzahl Schüler\*innen, verschiedene Schulkontexte und Umgebungsfaktoren hinweg, findet sich zwar meist ein Einfluss („Signifikanz“) – allerdings mit geringeren, fast vernachlässigbaren Einflussgrößen (s. unten ergänzende Metaanalysen und Forschungsüberblicke). **Das zeigt die Realität auf, dass ein erfolgreiches Growth Mindset- Training voraussetzungsvoll ist und kein Allheilmittel, das alle schulischen Probleme löst.**

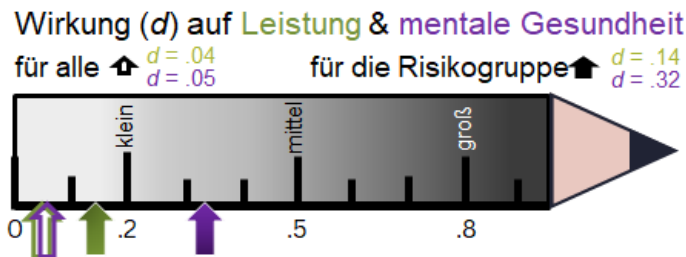
Im Kommen sind Studien und Metaanalysen, die soziale und psychische Merkmale sowie langfristige Folgen beurteilen.

.....  
<sup>1</sup> Walton & Yeager, 2020

<sup>2</sup> Etwa Foliano et al., 2019

## Zur Symbolik: Wirkung der Metaanalyse interpretieren

Die Metaanalyse von Burnette et al. (2023) zeigt, dass es sich lohnt, die Wirkung ("Effektstärken") nicht pauschal für alle Kinder zu betrachten, sondern einen genauen Blick auf eine Gruppe an Schüler\*innen zu werfen, die von Growth Mindset-Trainings mehr profitieren als der Gesamtdurchschnitt: Schaut man sich **die Verbesserung von Leistungsmessungen sowie Merkmale mentaler Gesundheit an, ist die Effektstärke "Cohens  $d$ " jedesmal in der Risikogruppe deutlich höher als wenn man alle Kinder zusammen betrachtet.**



## Effektstärken der Risikogruppe im Fokus

1. **Interpretation der Effekte auf Leistungsmerkmale im Vergleich zu Schüler\*innen, die kein Growth-Mindset Training hatten ("Kontrollgruppe"):**

Bei einer Cohen's  $d$  von 0,14 kann angenommen werden, dass 55,6 % der Trainingsgruppe über dem Mittelwert der Kontrollgruppe liegen (Cohen's  $U_3$ ). 94,4 % der beiden Gruppen überschneiden sich in ihren Leistungsmerkmalen. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine zufällig ausgewählte Person aus der Trainingsgruppe ein höheres Ergebnis erzielt als eine zufällig ausgewählte Person aus der Kontrollgruppe, ist bei 53,9 %

2. **Interpretation der Effekte auf Merkmale der mentalen Gesundheit im Vergleich zu Schüler\*innen, die kein Growth-Mindset Training hatten ("Kontrollgruppe"):**

Bei einer Cohen's  $d$  von 0,32 kann angenommen werden, dass 62,6 % der Trainingsgruppe über dem Mittelwert der Kontrollgruppe liegen (Cohen's  $U_3$ ). 87,3 % der beiden Gruppen überschneiden sich in ihren Leistungsmerkmalen. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine zufällig ausgewählte Person aus der Trainingsgruppe ein höheres Ergebnis erzielt als eine zufällig ausgewählte Person aus der Kontrollgruppe, ist bei 59 %

(Einordnung nach <https://rpsychologist.com/cohend/>)

## Ergänzende aktuelle Forschungsüberblicke für Interessierte

### Metaanalysen

- Burnette et al., 2013; 2020, 2023
- Costa & Faria, 2018
- Sisk et al., 2018
- Sarrasin et al., 2018
- Schleider et al., 2015
- Salithip et al. 2021
- Scherer et al. 2022
- Blackwell 2007

### Metaanalyse über Metaanalysen - Hattie, 2023

- [https://www.visiblelearningmetax.com/influences/view/growth\\_vs\\_fixed\\_mindsets](https://www.visiblelearningmetax.com/influences/view/growth_vs_fixed_mindsets) (Stand Juni 2023)
- Zusammenschau von 5 Metaanalysen bis 2019
- Durchschnittliche Effektstärke von .19

### Die aktuellste wissenschaftlichen Debatte: Special Issue des Psychological Bulletin, 2023

- <https://psycnet.apa.org/PsycARTICLES/journal/bul/149/3-4>
- 2 Metaanalysen, 4 Kommentare
  - McNamara & Burgoyne, 2023: Kritisch gegenüber Growth Mindset Interventionen
  - Burnette et al., 2023: Growth Mindset sei durchaus hilfreich, wenn man Interventionen differenziert betrachtet und Subgruppen fokussiert
  - Yan, Oyserman, Tipton, Mcnamara mit abwägenden Kommentarbeiträgen

Stand: Juni 2024